

ASIIN-Akkreditierungsbericht

Bachelorstudiengänge

Maschinenbau

Mechatronik

Virtuelle Produktentwicklung

Masterstudiengang

Maschinenbau

an der

Technischen Hochschule Ostwestfalen Lippe

Stand: 24.09.2024

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

[► Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Ggf. Standort	Lemgo

Studiengang 1	Maschinenbau			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input checked="" type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6 in Vollzeit ohne Praxissemester 7 in Vollzeit mit Praxissemester 12 in Teilzeit ohne Praxissemester 14 in Teilzeit mit Praxissemester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 ECTS, optional mit Praxissemester 210 ECTS			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	-			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.9.2005 (vorher Diplom Maschinenbau)			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	50 / Jahr Keine Beschränkung der Aufnahmekapazität			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	52 / Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	34 / Jahr			

Studiengang 2	Mechatronik			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input checked="" type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>

	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6 in Vollzeit ohne Praxissemester 7 in Vollzeit mit Praxissemester 12 in Teilzeit ohne Praxissemester 14 in Teilzeit mit Praxissemester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 ECTS, optional mit Praxissemester 210 ECTS			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	-			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.9.2005			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	20 / Jahr Keine Beschränkung der Aufnahmekapazität			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	20 / Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	11 / Jahr			

Studiengang 3	Virtuelle Produktentwicklung			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input checked="" type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input checked="" type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6 in Vollzeit ohne Praxissemester 7 in Vollzeit mit Praxissemester 12 in Teilzeit ohne Praxissemester 14 in Teilzeit mit Praxissemester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 ECTS, optional mit Praxissemester 210 ECTS			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	-			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.8.2020			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	15 / Jahr Keine Beschränkung der Aufnahmekapazität			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	8 / Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	2 / Jahr			

Studiengang 4	Maschinenbau			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4 in Vollzeit 8 in Teilzeit			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 ECTS			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.9.2014			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	Geplant 30 / Jahr Keine Beschränkung der Aufnahmekapazität			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	25 / Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	22 / Jahr			

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Verantwortliche Agentur	ASIIN
Zuständige/r Referent/in	Dr. Michael Meyer
Akkreditierungsbericht vom	24.09.2024

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	<i>7</i>
Studiengang 01 Bachelor Maschinenbau	7
Studiengang 02 Bachelor Mechatronik	8
Studiengang 3 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung.....	9
Studiengang 4 Master Maschinenbau	10
<i>Kurzprofil des Studiengangs</i>	<i>11</i>
Studiengang 01 Bachelor Maschinenbau	11
Studiengang 02 Bachelor Mechatronik.....	12
Studiengang 3 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung.....	12
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	<i>15</i>
Studiengang 01	15
Studiengang 02	15
Studiengang 3.....	15
Studiengang 4.....	15
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	17
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 STUDAKVO).....</i>	<i>17</i>
<i>Studiengangsprofile (§ 4 STUDAKVO).....</i>	<i>17</i>
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 STUDAKVO)</i>	<i>17</i>
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 STUDAKVO).....</i>	<i>18</i>
<i>Modularisierung (§ 7 STUDAKVO)</i>	<i>18</i>
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 STUDAKVO)</i>	<i>19</i>
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	<i>19</i>
<i>Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 STUDAKVO)</i>	<i>20</i>
<i>Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 STUDAKVO)</i>	<i>20</i>
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	21
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	<i>21</i>
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	<i>21</i>
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 STUDAKVO)	21
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 STUDAKVO).....	26
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 STUDAKVO).....	26

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 STUDAKVO)	35
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 STUDAKVO)	35
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 STUDAKVO)	36
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 STUDAKVO)	37
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 STUDAKVO)	38
Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 STUDAKVO)	40
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 STUDAKVO)	41
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 STUDAKVO)	41
Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 STUDAKVO)	42
Studienerfolg (§ 14 STUDAKVO)	42
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 STUDAKVO)	44
Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 STUDAKVO)	45
Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 STUDAKVO)	45
Hochschulische Kooperationen (§ 20 STUDAKVO)	45
Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 STUDAKVO)	45
3 Begutachtungsverfahren	46
3.1 Allgemeine Hinweise	46
3.2 Rechtliche Grundlagen	46
3.3 Gutachtergremium	46
4 Datenblatt	48
4.1 Daten zum Studiengang	48
1 Mechatronik (B)	51
1 Maschinenbau (M)	55
1.1 Daten zur Akkreditierung	58
2 Glossar	60

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 Bachelor Maschinenbau

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 STUDAKVO

Nicht relevant

Studiengang 02 Bachelor Mechatronik

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 STUDAKVO

Nicht relevant

Studiengang 3 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 STUDAKVO

Nicht relevant

Studiengang 4 Master Maschinenbau

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 STUDAKVO

Nicht relevant

Kurzprofil des Studiengangs

Studiengang 01 Bachelor Maschinenbau

Im Studiengang Maschinenbau werden Kenntnisse des Maschinenbaus bezüglich des Aufbaus von Maschinen und der technischen Grundlagen ihrer Funktionen vermittelt. Durch die fundierte Ausbildung können die Studierenden das Verhalten von Maschinen und deren Komponenten durch Berechnungen und Messungen vorhersagen und bestimmen. Sie beherrschen die zum Entwickeln und Konstruieren von Maschinen notwendigen Arbeitsmittel und -methoden. Der Studiengang Maschinenbau stellt den systemischen Ansatz in den Vordergrund unter Berücksichtigung der konstruktiven Gestaltung der einzelnen Komponenten. Schwerpunkte des Studiengangs liegen dabei in Energiemaschinenbau, Feinsystemtechnik, aber auch in Simulation.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs Maschinenbau können die Ingenieur:innen Maschinen und deren Komponenten entwerfen, planen, betreiben und optimieren. Sie sind mit der Funktionsweise einzelner Komponenten und mit dem Zusammenspiel der Anlagenkomponenten als System vertraut. Sie sind Fachleute der Technik, die sich auch auf Intuition und schöpferisches Vorstellungsvermögen stützen. Sie arbeiten erfolgreich in interdisziplinären Teams, wobei sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bewerten und auf den effizienten und effektiven Einsatz von Ressourcen achten.

In einem Studienprojekt bearbeiten die Studierenden (in Einzel- oder Gruppenarbeit) eine vorformulierte Aufgabenstellung selbständig in einem Industriebetrieb, einem Ingenieurbüro oder bei einem Anlagenbetreiber oder - wenn die technische Ausstattung zur Lösung der industriellen Aufgabenstellung vorhanden ist - in einem der technischen Labore des Fachbereichs. Die Projektbearbeitung fördert insbesondere Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamarbeit, strukturiertes Vorgehen bei Problemlösungen, Ergebnispräsentation vor größerem Publikum.

Studierende können zwischen einer Voll- und teilzeitvariante und zusätzlich zwischen einer siebensemestrigen Variante mit Praxissemester und einer sechssemestrigen Variante ohne Praxissemester wählen.

Im Rahmen eines dualen Studiums kooperiert die Hochschule mit Firmen der Region bezüglich der Ausbildung der Studierenden. Dadurch ergibt sich eine Mitwirkung der beteiligten Unternehmen an der Gestaltung der Lehrinhalte. Die gute Kooperation mit Firmen der Region zeigt sich ebenfalls an der großen Anzahl studentischer Arbeiten in diesen Unternehmen.

Studiengang 02 Bachelor Mechatronik

Künftige Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges Mechatronik sollen durch ihre Ausbildung in die Lage versetzt werden komplexe physikalisch-technische Zusammenhänge zu analysieren und mit den mathematisch-technischen Grundlagen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik beschreiben, modellieren und simulieren zu können, als Basis für die Entwicklung mechatronischer Systeme.

In einem Studienprojekt bearbeiten die Studierenden (in Einzel- oder Gruppenarbeit) eine vorformulierte Aufgabenstellung selbständig in einem Industriebetrieb, einem Ingenieurbüro oder bei einem Anlagenbetreiber oder - wenn die technische Ausstattung zur Lösung der industriellen Aufgabenstellung vorhanden ist - in einem der technischen Labore des Fachbereichs. Die Projektbearbeitung fördert insbesondere Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamarbeit, strukturiertes Vorgehen bei Problemlösungen, Ergebnispräsentation vor größerem Publikum.

Studierende können zwischen einer Voll- und teilzeitvariante und zusätzlich zwischen einer siebensemestrigen Variante mit Praxissemester und einer sechssemestrigen Variante ohne Praxissemester wählen.

Im Rahmen eines dualen Studiums kooperiert die Hochschule mit Firmen der Region bezüglich der Ausbildung der Studierenden. Dadurch ergibt sich eine Mitwirkung der beteiligten Unternehmen an der Gestaltung der Lehrinhalte. Die gute Kooperation mit Firmen der Region zeigt sich ebenfalls an der großen Anzahl studentischer Arbeiten in diesen Unternehmen.

Studiengang 3 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung

Der Bachelor Studiengang Virtuelle Produktentwicklung ist eine Weiterentwicklung bestehender Studiengangskonzepte auf der Basis neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Didaktik und den zukünftigen Anforderungen an die Industrie, insbesondere bei der Integration digitaler Inhalte im Rahmen von Industrie 4.0 für den Maschinenbau.

Absolvent:innen dieses Studiengangs besitzen die Fach- und Methodenkompetenz, Aufgaben des Maschinenbaus und verwandter Disziplinen durch moderne, digitale Entwicklungs-

werkzeuge bearbeiten, interpretieren, verifizieren und präsentieren zu können. Darüber hinaus können sie die gewonnenen Erkenntnisse dazu einsetzen, die untersuchte Aufgabe zu optimieren.

In einem Studienprojekt bearbeiten die Studierenden (in Einzel- oder Gruppenarbeit) eine vorformulierte Aufgabenstellung selbständig in einem Industriebetrieb, einem Ingenieurbüro oder bei einem Anlagenbetreiber oder - wenn die technische Ausstattung zur Lösung der industriellen Aufgabenstellung vorhanden ist - in einem der technischen Labore des Fachbereichs. Die Projektbearbeitung fördert insbesondere Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamarbeit, strukturiertes Vorgehen bei Problemlösungen, Ergebnispräsentation vor größerem Publikum.

Studierende können zwischen einer Voll- und teilzeitvariante und zusätzlich zwischen einer siebensemestrigen Variante mit Praxissemester und einer sechssemestrigen Variante ohne Praxissemester wählen.

Im Rahmen eines dualen Studiums kooperiert die Hochschule mit Firmen der Region bezüglich der Ausbildung der Studierenden. Dadurch ergibt sich eine Mitwirkung der beteiligten Unternehmen an der Gestaltung der Lehrinhalte. Die gute Kooperation mit Firmen der Region zeigt sich ebenfalls an der großen Anzahl studentischer Arbeiten in diesen Unternehmen.

Studiengang 4 Master Maschinenbau

Das Curriculum orientiert sich an den Erfordernissen eines breiten Tätigkeitsfeldes für Maschinenbauerinnen und Maschinenbauer. Die Studierenden sollen zu interdisziplinärem Denken, teamorientiertem Handeln und professioneller Ergebnispräsentation hingeführt werden. Hierzu qualifizieren die spezifischen Lehrinhalte der Pflicht- und Wahlpflichtfächer, die eine erfolgreiche Berufsausübung in vielen Bereichen der Technik, wie Allgemeiner Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Automobil- und Fahrzeugbau, Werkzeugmaschinenbau, Förder- und Antriebstechnik, FuE-Einrichtungen sowie im Technischem Vertrieb gewährleisten. Die breite Ausbildung ermöglicht daher eine variable Besetzung von Berufsfeldern im In- und Ausland.

Darüber hinaus sollen durch das Studium allgemeine Qualifikationen weiter geschult werden:

- Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit und Methodik,
- Theoretisch-analytische Fähigkeiten,

- Intellektuelle, interkulturelle und soziale Kompetenz.

Die Studierenden können sich durch geeignete Fächerkombination aus einem breiten Wahlpflichtkatalog in verschiedene Richtungen spezialisieren.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Studiengang 01

Die Gutachter:innen gewinnen einen positiven Gesamteindruck von dem Studiengang. Die insgesamt sehr guten Studienbedingungen, von der Betreuung der Studierenden, über die sächliche Ausstattung bis hin zum Engagement der Lehrenden begründen die große Zufriedenheit der Studierenden in dem Programm. Über die sehr guten Kooperationen mit der Industrie ist ein sehr intensiver Praxisbezug gegeben und die Studienziele werden curricular gut umgesetzt. Durch die verschiedenen Studienvarianten hat die Hochschule Studienangebote für Studierende in unterschiedlichen Lebenslagen geschaffen.

Studiengang 02

Die Gutachter:innen gewinnen einen positiven Gesamteindruck von dem Studiengang. Die insgesamt sehr guten Studienbedingungen, von der Betreuung der Studierenden, über die sächliche Ausstattung bis hin zum Engagement der Lehrenden begründen die große Zufriedenheit der Studierenden in dem Programm. Über die sehr guten Kooperationen mit der Industrie ist ein sehr intensiver Praxisbezug gegeben und die Studienziele werden curricular gut umgesetzt. Durch die verschiedenen Studienvarianten hat die Hochschule Studienangebote für Studierende in unterschiedlichen Lebenslagen geschaffen.

Studiengang 3

Die Gutachter:innen gewinnen einen positiven Gesamteindruck von dem Studiengang. Die insgesamt sehr guten Studienbedingungen, von der Betreuung der Studierenden, über die sächliche Ausstattung bis hin zum Engagement der Lehrenden begründen die große Zufriedenheit der Studierenden in dem Programm. Über die sehr guten Kooperationen mit der Industrie ist ein sehr intensiver Praxisbezug gegeben und die Studienziele werden curricular gut umgesetzt. Durch die verschiedenen Studienvarianten hat die Hochschule Studienangebote für Studierende in unterschiedlichen Lebenslagen geschaffen.

Studiengang 4

Die Gutachter:innen gewinnen einen positiven Gesamteindruck von dem Studiengang. Die insgesamt sehr guten Studienbedingungen, von der Betreuung der Studierenden, über die sächliche Ausstattung bis hin zum Engagement der Lehrenden begründen die große Zufriedenheit der Studierenden in dem Programm. Über die sehr guten Kooperationen mit der

Industrie ist ein sehr intensiver Praxisbezug gegeben und die Studienziele werden curricular gut umgesetzt. Durch die verschiedenen Studienvarianten hat die Hochschule Studienangebote für Studierende in unterschiedlichen Lebenslagen geschaffen.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 STUDAKVO)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Die Programme dauern auf Bachelorebene sechs oder sieben Semester, abhängig von der Studienvariante mit oder ohne Praxissemester, für die 180 bzw. 210 ECTS-Punkte vergeben werden. Der Masterstudiengang umfasst vier Semester, für die 120 ECTS-Punkte vergeben werden. In den Teilzeitvarianten der Studiengänge verdoppelt sich jeweils die Studienzeit für die identische Anzahl an ECTS-Punkten. Damit entsprechen die Programme den zeitlichen Vorgaben der Landesrechtsverordnung NRW.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Studiengangsprofile (§ 4 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Der Masterstudiengang wird von der Hochschule keinem Profil zugeordnet. Seine Einstufung als konsekutives Programm ist nachvollziehbar, da der Studiengang auf vorherige Bachelorprogramme aufbaut.

Alle Studiengänge umfassen eine Abschlussarbeit, die laut allgemeinen Teil der Prüfungsordnung zeigen soll, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgeschriebenen Frist nach den Erfordernissen des Studiengangs eine Aufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und gegebenenfalls gestalterischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und zu dokumentieren.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem fachlich verwandten Studiengang. Die Universität setzt somit die formalen landesrechtlichen Anforderungen an die Zulassungsbestimmungen um.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Die Hochschule vergibt in allen Studiengängen nur einen Abschlussgrad für einen erfolgreichen Studienabschluss. Die vorgesehenen Abschlussgrade „Bachelor of Science“ und „Master of Science“ werden entsprechend den Vorgaben vergeben.

Das im Nachgang des Audits vorgelegte neue Muster des Diploma Supplements informiert Außenstehende angemessen über Struktur und Niveau der Studiengänge sowie über die individuelle Leistung der Studierenden. Es entspricht dem aktuellen Muster der HRK.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Modularisierung (§ 7 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind modularisiert, wobei die einzelnen Module in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten bilden, die maximal innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern abgeschlossen werden.

Die Modulbeschreibungen sind auf den Internetseiten des Studiengangs veröffentlicht. Sie beinhalten Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen der einzelnen Module, den Lehr- und Lernformen, den Voraussetzungen für die Teilnahme, zu den Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte), zur Verwendbarkeit der Module, zur Anzahl der ECTS-Leistungspunkte und zur Benotung, zur Häufigkeit des Angebots des Moduls, zum Arbeitsaufwand und zur Dauer des Moduls sowie Voraussetzungen für die Teilnahme.

Bei den Angaben der Verwendung der Module in anderen Studiengängen hat die Hochschule die sogenannten NN Module nachvollziehbarerweise nicht berücksichtigt, weil diese Module von den Studierenden aus anderen Fachbereichen in nahezu jedem Programm

gewählt werden können. Somit hätte eine entsprechende Auflistung einen nur sehr geringen Aussagekraft.

Wenn Module als Pflichtmodule genutzt werden, ist dies angegeben; an der HS gibt es so genannte NN Module, die aus anderen Fachbereichen von den Studis zu wählen sind; diese Möglichkeiten sind nachvollziehbarer Weise nicht aufgeführt, weil dies wenig aussagekraft hat

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Leistungspunktesystem (§ 8 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Die Hochschule nutzt das European Credit Transfer System (ECTS) als Kreditpunktesystem. Dabei spiegeln die jedem Modul zugeordneten Leistungspunkte den vorgesehenen studentischen Arbeitsaufwand wider. Die Hochschule legt ausweislich des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung (§7) einen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden pro ECTS-Punkt zugrunde.

Für ein Modul werden Leistungspunkte gewährt, wenn die vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden.

Die Bachelorarbeiten umfassen 12 ECTS-Punkte. Zusätzlich ist ein Abschlusskolloquium von drei ECTS-Punkten vorgesehen. Im Masterstudiengang umfasst die Abschlussarbeit 25 und das Kolloquium 5 ECTS-Punkte.

Damit werden die formalen Vorgaben zum Leistungspunkte-System von der Hochschule umgesetzt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkrStV)

Sachstand/Bewertung

Im allgemeinen Teil der Prüfungsordnung wird in §10 festgelegt, dass Leistungen an anderen Hochschulen auf Antrag anerkannt werden, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden sollen.

Bei einer Ablehnung der Anerkennung erstellt die Hochschule einen begründeten Bescheid. Damit entsprechen die Anerkennungsregelungen den Vorgaben der Lissabon Konvention. Nachgewiesene Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgegebenen Kreditpunkte angerechnet werden.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 STUDAKVO)

Sachstand/Bewertung

Für die dualen Varianten der Studiengänge arbeitet die Hochschule bezüglich der betrieblichen Anteile mit Unternehmen zusammen, mit denen ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wird, in dem die Rechte und Pflichten beider Seiten festgelegt sind.

Im Selbstbericht hat die Hochschule spezifische Studienziele für die dualen Varianten der Studiengänge aufgeführt, die den Mehrwert des dualen Studienangebotes beschreiben.

Die Hochschule hat somit die Zusammenarbeit mit den Industriepartnern vertraglich geregelt und den Mehrwert für die Studierenden dargelegt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 STUDAKVO)

Nicht relevant

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die Gutachter:innen konzentrieren sich in ihrer Bewertung auf die Neuerungen in den Studiengängen und die Studierbarkeit.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 STUDAKVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 STUDAKVO)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (wenn angezeigt) [Text]

Sachstand

Übergeordnete Qualifikationsziele

Die Absolvent:innen sollen Fachleute der Technik sein, die sich auch auf Intuition und schöpferisches Vorstellung vermögen stützen. Sie arbeiten erfolgreich in interdisziplinären Teams, wobei sie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigen und auf den effektiven Einsatz von Ressourcen achten.

Duale Studienvarianten

Für die dualen Studienvarianten hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes spezifisches Qualifikationsprofil beschrieben:

Das duale Studium befähigt die Studierenden zur wissenschaftlichen Arbeitsweise, um komplexe Sachverhalte zu erfassen, zu verstehen und damit logisch-analytisches Denken zu trainieren. Besonders geachtet wird dabei auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes. In der engen Einbindung in die betrieblichen Abläufe während der Praxisphasen zeichnen folgende Merkmale das duale Studium aus:

- erweiterte und hochspezifische Kompetenzen über die Anforderungen im beruflichen Einsatzfeld
- praxisorientierter Einsatz erlernter wissenschaftlicher Methoden und Kompetenzen

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen halten fest, dass die Hochschule Qualifikationsziele definiert hat, die sich eindeutig auf die Qualifikationsstufen 6 bzw. 7 des Europäischen Qualifikationsrahmen beziehen und explizit persönlichkeitsbildende Aspekte und eine Vorbereitung auf ein gesellschaftliches Engagement der Studierenden berücksichtigen.

Für die dualen Studienvarianten sind spezifische Qualifikationen beschrieben, die über die Qualifikationsprofile der „normal“ Studierenden hinausgehen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Bachelor Maschinenbau

Sachstand

Im Selbstbericht gibt die Hochschule an, dass die Studierenden darauf vorbereitet werden sollen, als Maschinenbauer:innen technische Anlagen, Maschinen und Verfahren zu planen und zu konstruieren. Des Weiteren müssen sie sich auch mit Gebieten wie Automatisierungstechnik, Elektronik und Umweltschutz auseinandersetzen können.

Im Studiengang Maschinenbau werden Kenntnisse des Maschinenbaus bezüglich des Aufbaus von Maschinen und der technischen Grundlagen ihrer Funktionen vermittelt. Durch die Ausbildung können die Studierenden das Verhalten von Maschinen und deren Komponenten durch Berechnungen und Messungen vorhersagen und bestimmen. Sie beherrschen die zum Entwickeln und Konstruieren von Maschinen notwendigen Arbeitsmittel und -methoden. Der Studiengang Maschinenbau stellt den systemischen Ansatz in den Vordergrund unter Berücksichtigung der konstruktiven Gestaltung der einzelnen Komponenten.

Schwerpunkte des Studiengangs liegen dabei in Energiemaschinenbau, Feinsystemtechnik, aber auch in Simulation.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs Maschinenbau sollen die Absolvent:innen Maschinen und deren Komponenten entwerfen, planen, betreiben und optimieren können und mit der Funktionsweise einzelner Komponenten und mit dem Zusammenspiel der Anlagenkomponenten als System vertraut sein.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Gutachter:innen geht aus den Studienzielen implizit hervor, dass die Studierenden weitgehende Kenntnisse der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technologischen Grundlagen erlangen sollen. Darüber hinaus sollen sie die ingenieurwissenschaftlichen Methoden des Maschinenbaus kennen und in ihren jeweiligen fachlichen Schwerpunkten anwenden können, um Lösungen zu generieren und generell konstruktions- und fertigungs-basierte Abläufe gestalten zu können. Gleichzeitig sehen die Gutachter:innen, dass die Studierende entsprechende ingenieurpraktische Fähigkeiten entwickeln sollen, um Experimente oder Simulationen auf Grundlage des erworbenen Wissens planen und durchführen zu können.

Insgesamt halten die Gutachter:innen fest, dass die Absolvent:innen mit dem beschriebenen Profil gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Studiengang 02 Bachelor Mechatronik

Sachstand

Die Mechatronik ist ein multidisziplinäres Gebiet der Ingenieurwissenschaften, das auf den Grundlagen der klassischen Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik basiert. Sie befasst sich mit der Entwicklung und technischen Umsetzung integrierter mechanisch-hydraulisch-elektronischer Systeme, die sich durch eigenständige Handlungsfähigkeit auszeichnen.

Mechatronische Produkte sind Systeme, die automatisch Daten und Signale erfassen und auswerten, um daraufhin diese selbst in Kräfte, Momente und Bewegungen umzusetzen. Die erforderlichen Sensoren und Aktoren werden mit dem Trend zur Miniaturisierung immer kleiner. Die Feintechnik bzw. Mikrosystemtechnik wird damit zu einem wichtigen Bestandteil der Mechatronik.

Absolvent:innen sollen in die Lage versetzt werden, entsprechend dieser Ausrichtung komplexe physikalisch-technische Zusammenhänge zu analysieren und mit den mathematisch-technischen Grundlagen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik beschreiben, modellieren und simulieren zu können, als Basis für die Entwicklung mechatronischer Systeme.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Auch für diesen Studiengang erkennen die Gutachter:innen implizit, dass die Studierenden weitgehende Kenntnisse der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technologischen Grundlagen erlangen sollen, die verschiedenen ingenieurwissenschaftlichen Methoden der Mechatronik kennen und in ihren jeweiligen fachlichen Schwerpunkten anwenden können, um Lösungen zu generieren. Gleichzeitig sehen die Gutachter:innen, dass die Studierende entsprechende ingenieurpraktische Fähigkeiten entwickeln sollen, um Experimente oder Simulationen auf Grundlage des erworbenen Wissens planen und durchführen zu können.

Insgesamt halten die Gutachter:innen fest, dass die Absolvent:innen mit dem beschriebenen Profil gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Studiengang 3 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung

Sachstand

Absolvent:innen des Studiengangs sollen die wissenschaftliche Befähigung zur Planung, Entwicklung, Konstruktion und Optimierung technischer Anlagen, Maschinen und Verfahren erwerben.

Interdisziplinäre Kompetenzen sollen dabei auch zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, um Prozesse kritisch zu hinterfragen und Verantwortung in Unternehmen wie gesellschaftlich übernehmen zu können.

Die erworbenen Soft Skills helfen den Absolvent:innen zudem, den gestiegenen Erwartungen in der modernen Arbeitswelt bezüglich nicht-fachlicher Kompetenzen besser gerecht zu werden und so erfolgreich ihren Anteil an der Teamorientierung leisten zu können.

Aufbauend auf dem vermittelten Wissen des Studiengangs können die Absolvent:innen aktiv an einer Verbreiterung und Vertiefung des notwendigen Fachwissens teilnehmen und damit den Prozess der wissenschaftlichen Innovation unterstützen.

Neben den bereits bekannten und anerkannten Qualifikationen eines „konventionellen“ Studiengangs des Maschinenbaus erwerben die Absolvent:innen zusätzliche Qualifikationen, die sie im Hinblick auf die Anforderungen der zukünftigen Digitalisierung im Rahmen von Industrie 4.0 besonders befähigen, z.B. hinsichtlich von Optimierungspotential durch ein automatisiertes Erfassen und Analysieren von Mess- oder Simulationsdaten.

Die virtuelle Produktentwicklung versteht die Hochschule als eine Schlüsseltechnologie, welche die konventionelle Arbeitsweise um numerische und informationstechnische Methoden erweitert und als multidisziplinäres Gebiet der Ingenieurwissenschaften auf den Bereichen des konventionellen Maschinenbaus basiert. Dabei legt die Hochschule den Fokus auf die Entwicklung von Bauteilen und Systemen des Maschinenbaus und bezieht Bereiche der Informatik in diesen Prozess ein.

Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs besitzen die Fach- und Methodenkompetenz, Aufgaben des Maschinenbaus und verwandter Disziplinen durch moderne, digitale Entwicklungswerkzeuge bearbeiten, interpretieren, verifizieren und präsentieren zu können. Darüber hinaus können sie die gewonnenen Erkenntnisse dazu einsetzen, die untersuchte Aufgabe zu optimieren.

Die durch das Studium erreichte Qualifikation deckt folgende Tätigkeitsfelder und Einsatzbereiche ab:

- Konstruktion, Berechnung (konventionell und numerisch), Maschinenbauinformatik
- Konzeption, Projektierung, Projektmanagement
- Versuch und Erprobung
- Kundenbetreuung und Fehleranalysen

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die Gutachter:innen geht aus den Studienzielen implizit hervor, dass die Studierenden weitgehende Kenntnisse der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technologischen Grundlagen erlangen sollen. Darüber hinaus sollen sie die ingenieurwissenschaftlichen Methoden des Maschinenbaus kennen und diese insbesondere im Bereich der Produktentwicklung anwenden können, wobei hier digitale Lösungsansätze im Vordergrund stehen. Gleichzeitig sehen die Gutachter:innen, dass die Studierende entsprechende ingenieurpraktische Fähigkeiten entwickeln sollen, um Experimente oder Simulationen auf Grundlage des erworbenen Wissens planen und durchführen zu können.

Insgesamt halten die Gutachter:innen fest, dass die Absolvent:innen mit dem beschriebenen Profil gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Studiengang 4 Master Maschinenbau

Sachstand

Ziel des Studiengangs ist der Erwerb eines zweiten akademischen Grades aufbauend auf den Bachelorstudiengängen Maschinentechnik, Zukunftsenergien, Mechatronik, Produktionstechnik und anderen Hochschulbachelorstudiengängen im Bereich Maschinenbau und verwandten Studiengängen. Basierend auf der Vermittlung vertiefender mathematischer und ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen sollen Spezialthemen, die über die Kernfächer des klassischen Maschinenbaus hinausgehen, von den Studierenden beherrscht werden. Abgerundet wird das Studium durch die Vorbereitung auf Managementaufgaben und Führungspositionen.

Die Absolvent:innen des Masterstudiengangs Maschinenbaus sollen als besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht nur im Industriebereich Maschinenbau, sondern auch

in Querschnittsbereichen ihren Einsatz finden. Außerdem können die Absolvent:innen in anwendungsnaher Forschung eingesetzt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen erkennen, dass in dem Studiengang die Qualifikationen der Studierenden aus einem ersten Studium konsequent weiterentwickelt werden sollen durch die Kenntnisse spezifischerer mathematisch-naturwissenschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen und die Fähigkeit zur Entwicklung innovativer Produkte, Prozesse oder Methoden und damit neuer Lösungsansätze. Gleichzeitig sollen sie industrielle Problemstellungen selbstständig in Forschungsfragen übertragen, und hierfür die Fachliteratur kritisch einordnen können. Die Gutachter:innen sehen somit den Mehrwert des Masterprogramms in den Zielsetzungen anschaulich dargestellt.

Insgesamt halten die Gutachter:innen fest, dass die Absolvent:innen mit dem beschriebenen Profil sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 STUDAKVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 STUDAKVO)

a) Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Studiengangskonzept

Alle Studiengänge können in Teilzeit studiert werden. Hierfür hat die Hochschule eigene Studienverläufe festgelegt. In den Bachelorstudiengängen können die Studierenden außerdem zwischen den Varianten mit und ohne Praxissemester wählen.

Modularisierung

Mit Ausnahme der Projekte, Studien- und Forschungsarbeiten, den Abschlussarbeiten und dem Abschlusskolloquium in den Bachelorstudiengängen umfassen alle Module fünf ECTS-Punkte.

Dual

In den Bachelorstudiengängen bietet die Hochschule auch eine duale Studienvariante an. Das duale Studium wird sowohl als ausbildungsintegriertes als auch als praxisintegrierte Variante angeboten.

Durch die Verbindung von wissenschaftlich-theoretischem Wissen mit der Aneignung berufspraktischer Kompetenzen bietet die Hochschule ein spezifisches Qualifikationsprofil an.

In den Verträgen zwischen Hochschule und Unternehmen bzw. Studierenden und Unternehmen sind die Regelungen zur organisatorischen, inhaltlichen, curricularen sowie Verzahnung der Lernorte sowie die Rechte und Pflichten der Beteiligten festgelegt

Die Studierenden arbeiten in der vorlesungsfreien Zeit in den Unternehmen. Die in den höheren Semestern vorgesehenen Studien- und Projektarbeiten sowie die Abschlussarbeit absolvieren die Studierenden in ihren Betrieben, wobei die Aufgabenstellungen seitens der Hochschule mit den Unternehmen abgestimmt werden.

Der Ablauf des Studiums ist identisch zu dem grundständigen Studienangebot, so dass die Studierenden den in den Betrieben zu erbringenden Arbeitsaufwand zusätzlich leisten müssen.

Didaktik

In den Studiengängen werden Vorlesungen, Übungen Laborpraktika und Projektarbeiten als Lehrformen genutzt. Gut die Hälfte der Wissensvermittlung geschieht über Vorlesungen. Den Übungen kommt neben den Praktika ein großer Stellenwert zu, sie nehmen knapp 40% des Lehrumfangs ein und dienen dazu das erlernte Wissen an konkreten praxisnahen Rechenbeispielen zu festigen und zu übertragen.

Der Umfang der Praktika liegt bei ca. 10% des Lehrumfangs. Die Praktika werden für eine Gruppengröße von 10 Studenten geplant. Dabei soll einerseits das gelernte Wissen vertieft und angewendet werden. Außerdem sollen die Studierenden eigenständig Messungen aufbauen, durchführen, auswerten und dokumentieren können.

In den Studienarbeiten werden an einer praxisrelevanten Aufgabe das erworbene Wissen durch selbstständige Arbeit gefestigt und erweitert. Neben den fachlichen Anwendungen lernen die Studierenden sich den Stand des Wissens durch Literaturrecherche zu erarbeiten, und gewinnen Erfahrungen in der Teamarbeit und trainieren in den Präsentationen ihre Kommunikationsfähigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen

In den Bachelorstudiengängen ist für Studierende ohne Berufserfahrung neben den landesrechtlichen Regelungen des Hochschulzugangs ein achtwöchiges Praktikum in einem Unternehmen vorgesehen, das in der Vollzeitvariante bis zum Ende des vierten und im Teilzeitstudium bis zum Ende des achten Fachsemesters nachgewiesen werden muss.

Der Studienbeginn ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Studiengangskonzept

Die Gutachter:innen begrüßen das durchgängige Teilzeitangebot für die Studiengänge, wodurch Studierenden in besonderen Lebenslagen ein Studienabschluss erleichtert wird.

Besonders positiv heben sie den intensiven Praxisbezug in allen Programmen hervor, der durch die verschiedenen Projekte hergestellt wird und durch das optionale Praxissemester in den Bachelorstudiengängen noch gesteigert wird.

Ausdrücklich begrüßen sie außerdem, dass sich die Studierenden nicht schon bei Studienbeginn für eine der Varianten mit oder ohne Praxissemester entscheiden müssen, sondern diese Wahl erst zu Beginn des fünften Semesters treffen müssen.

Modularisierung

Die Gutachter:innen stellen fest, dass die Module durchgängig sinnvoll zusammengestellte Lerneinheiten darstellen. Alle Module (mit Ausnahme der Abschlusskolloquien in den Bachelorprogrammen) entsprechen dem in der Landesrechtsverordnung vorgegebenen Mindestgröße.

Den Gutachter:innen fällt auf, dass in den Modulbeschreibungen die Aussagekraft der dargelegten Lernziele sehr unterschiedlich ist. Sie regen an, hier im Rahmen einer Überarbeitung eine bessere Vergleichbarkeit für die Studierenden herzustellen.

Dual

Die Gutachter:innen sind der Ansicht, dass mit den Projekten, die die dual Studierenden im Betrieb erarbeiten, dem Industriepraktikum und den Abschlussarbeiten, die ebenfalls zwingend im Betrieb absolviert und bearbeitet werden müssen, eine gut strukturierte inhaltliche Verzahnung zwischen Hochschule und Betrieb gewährleistet wird.

In diesen Modulen werden die Studierenden sowohl vom Betrieb als auch von Lehrenden der Universität betreut. Vor jeder betrieblichen Phase wird in Abstimmung mit den Unternehmen seitens der Universität festgelegt, welche Aufgabenstellungen die Studierenden zu bearbeiten haben. Projektarbeiten, Praktikumsbericht und Abschlussarbeiten werden vom Betrieb und der Universität bewertet, wobei der Betrieb lediglich einen Vorschlag für die Benotung vorlegt.

In diesem Zusammenhang merken die Gutachter:innen an, dass die Formulierung im Selbstbericht „der Studienverlauf und die zu belegenden Veranstaltungen von den Unternehmen“ festgelegt werde, missverständlich sei. Die Programmverantwortlichen stellen aber nachvollziehbar dar, dass die Unternehmen in die Themenauswahl für die Projekte und Abschlussarbeiten zwar eingebunden werden, die letzte Entscheidung aber bei den Lehrenden der Hochschule liege.

Rein formal halten die Gutachter:innen darüber hinaus fest, dass das duale Studium somit auch unterschiedliche curriculare Anforderungen an dual und grundständig Studierende stellt.

Ihrer Einschätzung nach ist eine gute inhaltliche und organisatorische Verzahnung der Lernorte Betrieb und Hochschule gegeben, die einerseits zwischen Hochschule und Betrieben und andererseits zwischen Betrieben und Studierenden vertraglich verankert ist.

Didaktik

Aus Sicht der Gutachtergruppe unterstützen die eingesetzten Lehrformen die Umsetzung der Studienziele.

Besonders positiv heben die Gutachter:innen die Studienarbeiten und die umfangreichen Praktika hervor, die ein studierendenorientiertes Lernen sicherstellen und den sehr positiven Praxisbezug ermöglichen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 Bachelor Maschinenbau

Sachstand

Curriculum

In den mathematisch- naturwissenschaftlichen und den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen werden die benötigten Kenntnisse erlangt (Mathematik A und B, Statik, Festigkeitslehre, Dynamik, Werkstoffkunde, CAD, Elektrotechnik, Programmieren und Automatisieren, Maschinenelemente A und B, Thermo- und Fluidodynamik, Finite Elemente Methode) und angewendet (Werkstoffe und ihre Anwendungen, Regelungstechnik, Fertigungstechnik, Maschinendynamik).

Im Rahmen der Profilbildung wählen die Studierenden 5 von derzeit 14 angebotenen Wahlpflichtmodulen, in denen die Grundlagen auf reale Prozesse, Anlagen und Systeme angewendet werden, so dass die Studierenden Aufgaben aus der Praxis selbstständig lösen

können. Fächerübergreifende Themen zur Kompetenzentwicklung und Interdisziplinarität runden die Ausbildung ab.

Wenn die Studierenden im Wahlpflichtbereich fünf Module aus der Studienrichtung Didaktik absolvieren, erlangen sie die Berechtigung in einem Lehramtsstudiengang die Voraussetzung für eine Tätigkeit an einer Berufsschule zu erlangen.

Im fachübergreifenden Bereich liegt der Fokus auf dem Projekt und Kostenmanagement.

Der direkte Praxisbezug wird über das Konstruktionsprojekt, verschiedene Laborübungen, die Studienarbeit und das Praxissemester hergestellt, das die Studierenden im sechsten Semester wählen können. Die Bachelorarbeit wird im Abschlussemester erstellt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen sehen die Struktur und inhaltliche Gestaltung des Curriculums als sehr überzeugend an. Die Studierenden erhalten einen intensiven Kenntnisstand der mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, lernen entsprechende ingenieurwissenschaftliche Methoden kennen, um die Grundlagen anzuwenden und haben sehr umfangreiche Möglichkeiten, ingenieurpraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Projekten gewinnen sie erste Erfahrungen in der Entwicklungsarbeit und können ihre persönlichen Kompetenzen gut entwickeln.

Der Studienbeginn sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester ist durch eine gelungene Abfolge der Module gewährleistet und die große Wahlfreiheit bietet den Studierenden gute Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung.

Hinsichtlich der Abfolge der Module Messtechnik und Elektrotechnik können die Gutachter:innen die Bedenken der Studierenden nachvollziehen, dass die allgemeinen Grundlagen erst deutlich nach der Behandlung der Messtechnik vermittelt werden. Auch wenn die Lehrenden angeben, dass die notwendigen Grundlagen in dem Modul selbst angesprochen werden, raten die Gutachter:innen dazu diese, nach der Umgestaltung des Curriculums, neue Abfolge nach den ersten Durchläufen speziell zu evaluieren.

Bei dem Modul Festigkeitslehre sehen die Gutachter:innen einen sehr umfassenden Themenkatalog in Anbetracht der vorgesehenen Zeit. Sie sind sich mit den Lehrenden einig, dass die Themenbereiche durchweg wünschenswert in einem Maschinenbaustudiengang sind, sehen aber auch, dass nicht alle Themenfelder unbedingt notwendig sind. Aus ihrer Sicht könnte für dieses Modul überdacht werden, einige Themen zu streichen, um mehr Zeit für die Behandlung zwingend benötigten Aspekte zu gewinnen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Es wird empfohlen, die neue Abfolge der Module Messtechnik und ET nach ersten Erfahrungen zu evaluieren.

Studiengang 02 Bachelor Mechatronik

Sachstand

In den mathematisch- naturwissenschaftlichen und den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen werden die benötigten Kenntnisse erlangt (Mathematik 1-4, Statik, Festigkeitslehre, Dynamik, Werkstoffkunde, CAD und Grundlagen Konstruieren, Grundgebiete der Elektrotechnik 1-2, Elektronik 1-2, Hardwarenahe Programmierung, Maschinenelemente) und angewendet (Werkstoffe und ihre Anwendungen, Vertiefung Elektrotechnik, Signale und Systeme, Regelungstechnik, Mechatronische Systeme, Modellierung und Simulation).

Im Rahmen der Profilbildung wählen die Studierenden 5 von derzeit 23 angebotenen Wahlpflichtmodulen, in denen die Grundlagen auf reale Prozesse, Anlagen und Systeme angewendet werden, so dass die Studierenden Aufgaben aus der Praxis selbstständig lösen können. Fächerübergreifende Themen zur Kompetenzentwicklung und Interdisziplinarität runden die Ausbildung ab.

Wenn die Studierenden im Wahlpflichtbereich fünf Module aus der Studienrichtung Didaktik absolvieren, erlangen sie die Berechtigung in einem Lehramtsstudiengang die Voraussetzung für eine Tätigkeit an einer Berufsschule zu erlangen.

Der fachübergreifende Bereich umfasst Module zum technischen Englisch und zum Projekt und Kostenmanagement.

Der direkte Praxisbezug wird über das Mechatronik-Praktikum, verschiedene Laborübungen, die Studienarbeit und das Praxissemester hergestellt, das die Studierenden im sechsten Semester wählen können. Die Bachelorarbeit wird im Abschlussemester erstellt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Curriculum

Die Gutachter:innen sehen die Struktur und inhaltliche Gestaltung des Curriculums als sehr überzeugend an. Die Studierenden erhalten einen intensiven Kenntnisstand der mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, lernen entsprechende ingenieurwissenschaftliche Methoden kennen, um die Grundlagen anzuwen-

den und haben sehr umfangreiche Möglichkeiten, ingenieurpraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Projekten gewinnen sie erste Erfahrungen in der Entwicklungsarbeit und können ihre persönlichen Kompetenzen gut entwickeln.

Der Studienbeginn sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester ist durch eine gelungene Abfolge der Module gewährleistet und die große Wahlfreiheit bietet den Studierenden gute Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung.

Bei dem Modul Festigkeitslehre sehen die Gutachter:innen einen sehr umfassenden Themenkatalog in Anbetracht der vorgesehenen Zeit. Sie sind sich mit den Lehrenden einig, dass die Themenbereiche durchweg wünschenswert in einem Maschinenbaustudiengang sind, sehen aber auch, dass nicht alle Themenfelder unbedingt notwendig sind. Aus ihrer Sicht könnte für dieses Modul überdacht werden, einige Themen zu streichen, um mehr Zeit für die Behandlung zwingend benötigten Aspekte zu gewinnen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Studiengang 3 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung

Sachstand

Um den unterschiedlichen Eingangsqualifikationen von der allgemeinen Hochschulreife über Fachhochschulreife bis hin zu besonders erfahrenen Facharbeitern Rechnung zu tragen, bietet der Studiengang eine Orientierungsphase an, um mögliche Wissensdefizite frühzeitig zu erkennen und durch gezielte Maßnahmen abstellen zu können. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an hochschulweiten Vorkursen zum Ausgleich möglicher Wissensdefizite.

Entsprechend der Bezeichnung des Studiengangs wird im Curriculum der Schwerpunkt auf den Umgang mit virtuellen Methoden bei der maschinenbaulichen Entwicklung von Produkten gelegt.

Curriculum

In den mathematisch- naturwissenschaftlichen und den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen werden die benötigten Kenntnisse erlangt (Mathematik A und B, Statik, Festigkeitslehre, Dynamik, Werkstoffkunde, CAD, Maschinenelemente A und B, Thermo- und Fluidodynamik, Finite Elemente Methode, Vertiefung Finite Elemente Methode) und angewendet (Werkstoffe und ihre Anwendungen, Messtechnik, Maschinendynamik, Informatik im Maschinenbau 1 und 2, Vertiefung CAD, KI in Maschinenbau und Mechatronik).

Im Rahmen der Profilbildung wählen die Studierenden 7 von derzeit 11 angebotenen Wahlpflichtmodulen, in denen die Grundlagen auf reale Prozesse, Anlagen und Systeme angewendet werden, so dass die Studierenden Aufgaben aus der Praxis selbstständig lösen können. Fächerübergreifende Themen zur Kompetenzentwicklung und Interdisziplinarität runden die Ausbildung ab.

Im fachübergreifenden Bereich liegt der Fokus auf dem Projekt und Kostenmanagement sowie Lernmethoden und Sozialkompetenz.

Der direkte Praxisbezug wird über verschiedene Laborübungen, die Studienarbeit und das Praxissemester hergestellt, das die Studierenden im sechsten Semester wählen können. Die Bachelorarbeit wird im Abschlussemester erstellt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen sehen die sehr weitgehende Spezialisierung im Bachelorbereich als ungewöhnlich an, können aber gut nachvollziehen, dass die Hochschule mit dieses Angebot Schüler:innen ansprechen will, die sich nicht für das klassische Maschinenbaustudium interessieren.

Die Gutachter:innen sehen die Struktur und inhaltliche Gestaltung des Curriculums als sehr überzeugend an. Die Studierenden erhalten einen intensiven Kenntnisstand der mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, lernen entsprechende ingenieurwissenschaftliche und Methoden der Informatik kennen, um die Grundlagen anzuwenden und haben sehr umfangreiche Möglichkeiten, ingenieurpraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Projekten gewinnen sie erste Erfahrungen in der Entwicklungsarbeit und können ihre persönlichen Kompetenzen gut entwickeln.

Der Studienbeginn sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester ist durch eine gelungene Abfolge der Module gewährleistet und die große Wahlfreiheit bietet den Studierenden gute Möglichkeiten zu einer individuellen Schwerpunktsetzung.

Bei dem Modul Festigkeitslehre sehen die Gutachter:innen einen sehr umfassenden Themenkatalog in Anbetracht der vorgesehenen Zeit. Sie sind sich mit den Lehrenden einig, dass die Themenbereiche durchweg wünschenswert in einem Maschinenbaustudiengang sind, sehen aber auch, dass nicht alle Themenfelder unbedingt notwendig sind. Aus ihrer Sicht könnte für dieses Modul überdacht werden, einige Themen zu streichen, um mehr Zeit für die Behandlung zwingend benötigten Aspekte zu gewinnen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Studiengang 4 Master Maschinenbau

Sachstand

Das Curriculum umfasst die Pflichtmodule Höhere Festigkeitslehre, Simulation dynamischer Systeme und Funktionswerkstoffe. Zusätzlich belegen die Studierenden neun ingenieurwissenschaftliche und zwei nicht-technische Wahlpflichtmodule. Darüber hinaus erstellen sie eine Forschungsarbeit und die Masterarbeit.

Zulassungsvoraussetzung

Vorausgesetzt wird ein berufsbefähigender Abschluss in einem der Studiengänge Maschinenbau, Maschinentechnik, Virtuelle Produktentwicklung, Mechatronik, Energietechnologie oder Zukunftsenergien mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern sowie der Nachweis einer Abschlussnote von 3,0 oder besser. Abschlüsse in sonstigen inhaltlich vergleichbaren Studiengängen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) können akzeptiert werden, wenn Studienanteile im MINT-Bereich im Umfang von mindestens 100 Credits enthalten sind. Zulassungen können auch unter Auflagen erfolgen. Die entsprechenden Regelungen sind in der Prüfungsordnung festgelegt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Curriculum

Die Gutachter:innen erkennen, dass mit dem Wahlpflichtbereich viele Teildisziplinen des Maschinenbaus, wie Allgemeiner Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Automobil- und Fahrzeugbau, Werkzeugmaschinenbau, Förder- und Antriebstechnik im Maschinenbau abgedeckt werden. Abhängig von der Zusammenstellung der Wahlpflichtmodule können sich die Studierenden auf ein Fachgebiet spezialisieren oder auch ein interdisziplinäres Qualifikationsprofil anstreben. Über die Projekte werden sie zu teamorientiertem Handeln und professioneller Ergebnispräsentation hingeführt.

Somit bildet das Curriculum aus Sicht der Gutachter:innen die angestrebten Studienziele gut ab und bietet den Studierenden gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen sind aus Sicht der Gutachter:innen transparent geregelt und stellen sicher, dass die Studierenden über die notwendigen Vorqualifikationen verfügen, um den Studiengang erfolgreich abschließen zu können.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Zur Unterstützung der Auslandsmobilität der Studierenden unterhält die Hochschule eine Reihe von Kooperationen im Zuge des Erasmus Programms aber auch außerhalb Europas. Das International Office berät die Studierenden in allen Fragen eines Auslandsaufenthaltes und vermittelt auch Stipendien.

Lehrende: Studis wissen in den MB Programmen sehr früh, wo sie später arbeiten werden, daher wird von denen keine Notwendigkeit gesehen; mental die Studis aber auch sehr regional verwurzelt; anders beispielsweise bei Architektur, wobei dort der Arbeitsmarkt deutlich schlechter ist.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Auch wenn die Hochschule kein Mobilitätsfenster explizit definiert ist, sehen die Gutachter:innen wegen der großen Wahlfreiheit in allen hier behandelten Programmen sehr gute strukturelle Voraussetzungen für Auslandsaufenthalte ohne Zeitverlust. Mit den Anerkennungsregelungen der Hochschule und dem Unterstützungsangebot, das von den Studierenden ausdrücklich gelobt wird, sehen die Gutachter:innen gute institutionelle Rahmenbedingungen für einen Auslandsaufenthalt.

Dass die Nachfrage seitens der Studierenden dennoch gering ist, liegt nach deren eigenen Aussagen an mangelndem eigenem Interesse, da die meisten schon frühzeitig ihre späteren Arbeitgeber kennen. Die Studierenden geben ausdrücklich an, dass diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, nur positive Erfahrungen gemacht haben, so dass keine Befürchtungen bestehen, durch einen Auslandsaufenthalt die Studienzeit zu verlängern.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Lehre in den Studiengängen wird von 10 Professor:innen und fünf Lehrbeauftragten getragen, wobei letztere einen deutlich geringeren Lehranteil tragen, als er dem prozentu-

ellen Personalanteil entsprechen würde. Hochschulweit ist ein Anteil von 17 % der Lehrleistung durch Lehrbeauftragte angestrebt, um den Praxisbezug auch in der Lehre direkt herzustellen. Zusätzlich werden die Labor durch neun technische Mitarbeiter:innen betreut.

Zur hochschuldidaktischen Weiterbildung können sich Interessierte an das Institut für Wissenschaftsdialog (IWD) wenden, eine zentrale Einrichtung an der TH OWL. Darüber hinaus sind Lehrende sowie Mitarbeiter*innen aufgefordert, regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen des NRW-Bildungszentrums (HDW- NRW-FH) teilzunehmen. Laut Senatsbeschluss der Hochschule sind alle Hochschullehrer*innen verpflichtet, regelmäßig an hochschuldidaktischen Kurzseminaren teilzunehmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus Sicht der Gutachter:innengruppe ist die Durchführung der Studiengänge in der angestrebten Qualität durch die quantitative Zusammensetzung des Lehrpersonals gesichert. Die Programme sind auf professoraler Ebene sowie im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen angemessen ausgestattet, auch unter Berücksichtigung des übrigen Lehrangebotes der Fakultät. Die Gutachter:innen begrüßen, dass derzeit weder seitens der Hochschulleitung noch seitens des Ministeriums Stellenkürzungen vorgesehen sind.

Die Gutachter:innen erfahren während des Audits von umfangreichen Forschungsprojekten, die auch in die Lehre insbesondere des Masterstudiengang einfließen. Positiv bewerten sie in diesem Zusammenhang auch die Unterstützung von Forschungsanträgen durch die Hochschule.

Die didaktischen Weiterbildungsangebote für die Lehrenden erscheinen den Gutachter:innen angemessen. Sie halten fest, dass diese nach individueller Interessenslage genutzt werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Finanzierung der Programme erfolgt über Landesmittel, die nach einem Schlüssel intern auf die Fachbereiche verteilt werden.

Während des Audits nehmen die Gutachter:innen die Lehrräume und die Labore in Augenschein.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Finanzierung ist aus Sicht der Gutachter:innen für die Programme gesichert. Sie halten fest, dass die finanzielle Basis und die Infrastruktur insgesamt gut geeignet sind, die Studiengänge in der angestrebten Qualität durchzuführen. Die Ausstattung der Labore ist teilweise sehr gut und insgesamt gut geeignet, die in den Programmen vorgesehenen Laborübungen und -projekte durchzuführen, und bietet den Lehrenden angemessene Rahmenbedingungen für ihre Forschungsaktivitäten.

Im Gespräch erfahren die Gutachter:innen, dass studentische Arbeitsplätze in einem angemessenen Umfang zur Verfügung stehen, wobei offenbar nicht alle Studierende wissen, wo diese zu finden sind.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Als mögliche Prüfungsformen sind Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate oder Hausarbeiten und Projektarbeiten mit Präsentationen sowie Laborberichte vorgesehen. Die jeweilige Prüfungsform wird in den Modulbeschreibungen angegeben und zusätzlich in der jeweiligen ersten Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen stellen fest, dass die Prüfungen modulbezogen sind und sich sowohl wissens- als auch kompetenzbezogen an den formulierten Modulzielen orientieren.

Allerdings fällt ihnen zunächst auf, dass in einzelnen Fällen in den Modulbeschreibungen Prüfungsformen aufgeführt sind, die so nicht in den Prüfungsordnungen verankert sind. Hier sehen sie noch entsprechenden Überarbeitungsbedarf. Im Nachgang des Audits stellt die Hochschule allerdings klar, dass durch die Möglichkeit von Kombinationsprüfungen die verschiedenen Prüfungsformen juristisch abgesichert sind. In einzelnen Modulbeschreibungen wurden darüber hinaus noch Anpassungen vorgenommen, so dass die Gutachter:innen keinen weiteren Handlungsbedarf sehen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Arbeitsaufwand

Die Hochschule nutzt das ECTS als Kreditpunktesystem. Für jedes Modul sind ECTS-Punkte sowie die Bedingungen für deren Erwerb festgelegt. Pro Semester sind 30 ECTS-Punkte vorgesehen.

Prüfungsdichte und Prüfungsorganisation

Bei allen Modulen ist nur eine Modulabschlussprüfung vorgesehen.

Pro Semester gibt es 2 Prüfungszeiträume, einen 2-wöchigen am Ende des Semesters und einen 1-wöchigen zu Beginn des nächsten Vorlesungszeitraumes. Den Studierenden ist die Verteilung der Prüfungen auf die Prüfungszeiträume bekannt. Gegen Mitte des Semesters wird ein Entwurf des Prüfungsplanes veröffentlicht. Dann haben die Studierenden in einer sogenannten „Meckerwoche“ Gelegenheit, Überschneidungen von Prüfungen zu melden. Auf diese Weise soll auch für Wiederholer eine möglichst gute Verteilung der Prüfungen realisiert werden. Aus den Rückmeldungen wird dann der endgültige Prüfungsplan erarbeitet und veröffentlicht. In der Regel werden pro Fach zwei bis drei Prüfungstermine pro Jahr angeboten, so dass bei Bedarf eine Prüfung auch nach der vorlesungsfreien Zeit bzw. im nachfolgenden Semester nachgeholt werden kann.

Betreuung

Die Hochschule stellt den Studierenden zahlreiche Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Neben den allgemeinen Studieninformationen, den Fachstudienberatungsangeboten und den Beratungs- und Betreuungsformaten im Rahmen der Gleichstellungs- und Diversitätspolitik ist insbesondere das „Career Service“ zu nennen, über den den Studierenden auch Kontakte zu Alumni vermittelt werden.

Statistiken

Im Bachelorstudiengang Mechatronik schließen 16% der Absolvent:innen in Regelstudienzeit plus zwei Semestern erfolgreich ab. In allen anderen Programmen liegen die Absolvtenzahlen in diesem Zeitraum im einstelligen Prozentbereich. Die Abbrecherquoten liegen

in den Bachelorstudiengängen Maschinenbau und Mechatronik zwischen 40 und 50%. Im Bachelorstudiengang Virtuelle Produktentwicklung sind die Abbrecherzahlen noch nicht aussagekräftig, da das Programm erst 2020 angelaufen ist. Im Masterstudiengang gibt es nahezu keine Studienabbrüche.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Studienorganisation

Die Gutachter:innen sehen die Planungssicherheit für die Studierenden durch die Regelungen in der Prüfungsordnung als gegeben an. Die Überschneidungsfreiheit ist für die Pflichtmodule sichergestellt. Einzelne Überschneidungen in den umfangreichen Wahlpflichtkatalogen sind aus Sicht der Gutachter:innen nicht zu vermeiden, schränken nach Aussage der Studierenden die Wahlmöglichkeiten aber nicht entscheidend ein.

Arbeitsaufwand

Der vorgesehene Arbeitsaufwand für die einzelnen Module erscheint den Gutachter:innen angesichts der jeweiligen Modulziele und Inhalte realistisch, was von den Studierenden im Gespräch bestätigt wird.

Die Studierenden merken an, dass in der Vergangenheit der Arbeitsaufwand in Bachelorstudiengängen der Fakultät insbesondere wegen einer größeren Zahl von Modulen pro Semester und einer damit verbundenen großen Anzahl von Prüfungen sehr hoch war und kaum Studierende den Abschluss in der Regelstudienzeit erreicht hätten. Nach entsprechenden Beschwerden in den Evaluationen und früheren Akkreditierungsverfahren hat die Fakultät die Modulumfänge allerdings für alle Studiengänge erhöht, so dass jetzt deutlich weniger Prüfungen pro Semester vorgesehen sind. Die Studierenden gehen daher davon aus, dass die Anzahl der Abschlüsse in Regelstudienzeit auch in diesen Studiengängen deutlich steigen wird.

Die Gutachter:innen begrüßen in diesem Zusammenhang ausdrücklich die, von den Studierenden mehrfach angesprochene große Bereitschaft der Fakultät, studentische Kritik aufzugreifen.

Prüfungsdichte und Prüfungsorganisation

Die Gutachter:innen halten die Prüfungsdichte mit fünf Modulprüfungen pro Semester für angemessen.

Die Prüfungsorganisation ist aus Sicht der Gutachter:innen gut geregelt, so dass keine Beeinträchtigung der Studierbarkeit zu erwarten ist, was von den Studierenden auf Grund der Erfahrungen in anderen Studiengängen der Fakultät bestätigt wird.

Die Gutachter:innen begrüßen ausdrücklich, dass aus studentischer Sicht die Entzerrung von Prüfungshäufungen durch die „Meckerwoche“ sehr gut funktioniert.

Betreuung

Die Gutachter:innen begrüßen ausdrücklich die große Zufriedenheit der Studierenden mit den Studienbedingungen. Insbesondere die Betreuung durch die Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit loben die Studierenden ausdrücklich. Einzig die hohe Fluktuation bei den Mitarbeiter:innen im Dekanat sorgt aus Sicht der Studierenden bisweilen für Reibungsverluste

Die Gutachter:innen nehmen einen Hinweis der Studierenden zur Kenntnis, dass durch Stellenstreichungen beim technischen Personal die Betreuung in den Laboren zukünftig weniger gut werden könnte.

Statistiken

Die Gutachter:innen diskutieren die Gründe für die langen Studienzeiten mit den Programmverantwortlichen und den Studierenden. Nach Befragungen der Hochschule gehen ca. 50% der Studierenden Nebentätigkeiten zur Finanzierung des Studiums nach; die Hälfte davon in Halbtagsbeschäftigungen. Aus den Befragungen hat die Hochschule darüber hinaus keine signifikanten Ursachen für die Überschreitung der Regelstudienzeit festgestellt. Auch die Fachschaftsvertreter:innen erklären im Gespräch mit den Gutachter:innen, ihnen keine studiengangimmanente Gründe bekannt sind. Weder gäbe es strukturelle Schwierigkeiten in den Programmen noch sei eine Überlastung der Studierenden bekannt.

Die Gutachter:innen begrüßen, dass die Hochschule die Teilzeitangebote neu eingeführt hat um dem Studieverhalten entgegenzukommen.

Die Abbrecherzahlen in den Bachelorstudiengängen sehen die Gutachter:innen zwar am oberen Rand für Ingenieurprogramme, aber noch im akzeptablen Bereich.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 STUDAKVO)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Ausgestaltung des Dualen Studiums in den Bachelorprogrammen wird vertraglich festgelegt. Kooperationsverträge zwischen dem kooperierenden Unternehmen und der Hochschule sowie zwischen den Studierenden und dem kooperierenden Unternehmen regeln die Koordination der studienbezogenen und betriebspraktischen Studienphasen sowie die konkreten Rechte und Pflichten der Beteiligten. Inhaltlich wird u.a. Name und Qualifikationsgrad des betrieblichen Ansprechpartners aufgeführt sowie die curricularen Bestandteile definiert, die im Unternehmen erbracht werden. Die TH OWL arbeitet mit Musterverträgen, d.h. die Regelungen des Vertrages finden in allen Studiengängen ihre Anwendung. Einzig die curricularen Elemente oder die Regelstudienzeiten werden je Studiengang individuell erfasst. Entsprechende Muster legt die Hochschule im Nachgang des Audits vor. Studierende können nur Verträge mit Unternehmen abschließen, die zuvor einen Praxispartnervertrag mit der Universität abgeschlossen haben. Die Beauftragten der Universität für das duale Studium tauschen sich in verschiedenen Formaten regelmäßig mit den Praxispartnern aus.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

In den vorgelegten Musterverträgen sind die Rechte und Pflichten der Hochschule, der Studierenden und der Unternehmen festgelegt. Aus Sicht der Gutachter:innen ist sichergestellt, dass die Unternehmen den Studierenden einen reibungslosen Studienablauf ermöglichen und qualifiziert sind, die Bearbeitung von Aufgabenstellungen mit Bezug zum Studium zu ermöglichen. Wie oben beschrieben, sind die betrieblichen Phasen und die Studienzeiten zeitlich aufeinander abgestimmt. Aus Sicht der Gutachter:innen ist somit neben der bereits oben beschriebenen inhaltlichen Verzahnung auch eine angemessene organisatorische und vertragliche Verzahnung gegeben.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 STUDAKVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Durch die Forschungstätigkeit der Lehrenden, deren aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Fachtagungen und kontinuierliche fachliche Weiterbildung sind die Lehren-

den mit den aktuellen Fragestellungen und dem Entwicklungsstand ihres Fachgebiets vertraut. Dieses Wissen fließt in die Gestaltung der Lehre mit ein, so dass hiermit Aktualität und Angemessenheit der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen gewährleistet ist. Durch die Aktivität in Fachverbänden und Instituten und vor allem über die gemeinsamen Entwicklungsprojekte mit Firmen der Region können Problemstellungen aus der Praxis in die Lehre einfließen. Eine kontinuierliche didaktische Weiterbildung der Lehrenden gewährleistet, dass der Studiengang auch bzgl. der didaktischen Methoden auf dem neuesten Stand ist.

Die Mehrzahl der im Fachbereich „Maschinenbau und Mechatronik“ erstellten Abschlussarbeiten wird in Kooperation mit Unternehmen angefertigt. Dies verdeutlicht noch einmal den starken Praxisbezug der Ausbildung und gibt Aufschluss über die in der Industrie benötigten Kompetenzen.

Die fachlich-inhaltliche Gestaltung wird permanent im Austausch mit der Industrie sowie auf Fachtagungen auf Aktualität und Innovationspotential überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus Sicht der Gutachter:innen werden die Studiengänge kontinuierlich überprüft und sowohl auf Modul- als auch auf Programmebene weiterentwickelt. Hierbei werden sowohl die fachlichen als auch die didaktisch-methodischen Ausrichtungen hinterfragt. Mögliche Weiterentwicklungen erfolgen nach Diskussion und Prüfung durch die zuständigen Gremien, in die auch die Erkenntnisse der einzelnen Lehrenden sowie die Erfahrungen der Studierenden einfließen. Durch diesen Prozess wird neben der Qualität der Lehre auch gewährleistet, dass aktuelle Themen oder veränderte Anforderungen an die Absolvent:innen zeitnah in die Curricula einfließen. Die Gutachter:innen halten fest, dass der Fachbereich über die Vernetzung der Lehrenden in Forschungsprojekten sehr intensiv in den nationalen und internationalen fachlichen Diskurs eingebunden ist.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 STUDAKVO)

Nicht relevant

Studienerfolg (§ 14 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Das Qualitätsmanagementsystem des Fachbereichs und der Universität umfasst verschiedene Elemente zur Datenerhebung von der Lehrveranstaltungsevaluation, über Erstsemesterbefragungen, Studiengang-Surveys bis hin zu Alumni-Befragungen.

Durch Einsatz eines Datawarehouse-Systems wird ein systematisches Kennzahlensystem zur Unterstützung der Qualitätssicherung und der strategischen Hochschulentwicklung aufgebaut. Hiermit werden Steuerungsinstrumente zur internen Qualitätssicherung und -entwicklung aufgebaut (unter anderem Daten zu Studiendauer, Abschlussquote, Kohortenentwicklung mit Blick auf Schwund- und Übergangsquoten). Entsprechende Daten werden den Fachbereichen derzeit anlassbezogen zur Verfügung gestellt und sollen zukünftig standardisiert eingesetzt werden. Mit den Fact Sheets bereits jährlich eine Übersicht über zentrale Kennzahlen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter:innen stellen fest, dass die Universität ein institutionalisiertes Lehrevaluationssystem etabliert hat, dessen Ergebnisse regelmäßig in die Weiterentwicklung der Studiengänge einfließen.

Allerdings halten sie fest, dass laut Aussage der Studierenden nur in Einzelfällen eine Diskussion der Evaluationsergebnisse mit den Lehrenden erfolgt und sie auch auf anderem Wege keine Rückmeldungen über die Ergebnisse erhalten, obwohl in der Evaluationsordnung festgehalten ist, dass „das vollständige Ergebnis der Lehrveranstaltungsevaluation [...] von der Lehrperson im laufenden Semester den Studierenden zeitnah vorgestellt und [...] mit ihnen über konkrete Verbesserungspotentiale diskutiert“ wird. Daraufhin hat die Hochschule im Nachgang des Audits einen Beschluss der Fakultät vorgelegt, dass zukünftig „die Durchführung sowie Rückkopplung der Evaluation der Lehrveranstaltungen [...] durch den/die jeweilige(-n) Modulverantwortliche(-n) verantwortet und mit einem gesonderten Rückkopplungsbogen schriftlich dokumentiert [wird]. Die ausgefüllten Rückkopplungsbögen werden von den jeweiligen Modulverantwortlichen im Dekanat des Fachbereichs abgegeben sowie dort auf Vollständigkeit kontrolliert und archiviert.“

Mit diesem Beschluss hat die Hochschule aus Sicht der Gutachter:innen einen Prozess etabliert, der Rückkopplungsschleifen sicherstellen kann. In wie weit dieser Prozess erfolgreich sein wird, muss in der Zukunft bewertet werden. Derzeit sehen sie keinen weiteren Handlungsbedarf.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 STUDAKVO)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die TH OWL hat das Prädikat „TOTAL E-Quality“ 2022 zum siebten Mal in Folge erworben. Das Prädikat fokussiert Geschlechter- und Diversitätsgerechtigkeit unter intersektionalem und inklusivem Ansatz. Ihre gleichstellungspolitischen Strukturen und Maßnahmen wurden im

„Professorinnenprogramm III“ des Bundes und der Länder positiv bewertet. Seit 2014 ist sie außerdem Trägerin des Zertifikats „audit familiengerechte hochschule“: Das Audit ist ein bewährtes Instrument zur Implementierung und Weiterentwicklung familiengerechter Arbeits- und Studienbedingungen.

Die TH OWL hat einen Familienservice eingerichtet und verstetigt, der Studierenden und Beschäftigten mit Kindern bzw. zu pflegenden Angehörigen eine umfassende Beratung und unterstützende Angebote anbietet. Außerdem unterstützen aktuell sechs Pflege-Guides bei Fragen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Pflege.

Zugleich existiert an der TH OWL ein Wiedereinstiegsprogramm für den Fall einer Unterbrechung der beruflichen Phase - sei es aufgrund einer Familiengründung, einer Pflege von Angehörigen oder einer eigenen Erkrankung. Beurlaubungsmöglichkeiten von Studierenden aufgrund von Kindererziehung und Pflege von Angehörigen werden unter der Bezeichnung „Elternsemester“ und „Pflegesemester“ kommuniziert.

Neben dem Familienservice haben sich an der TH OWL verschiedene soziale und gesundheitliche Beratungsangebote für Studierende und Beschäftigte bewährt. Dazu zählen insbesondere die beauftragte Person für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, die psychosoziale Beratung und die Schwerbehindertenvertretung. Darüber hinaus können Studierende der TH OWL in Notsituationen aus dem Familienfonds TH OWL, aus dem Hilfsfonds der Hochschulgesellschaft TH OWL (aktuell mit Unterstützung des Studierendenwerks Bielefeld) sowie dem Studienfonds OWL (getragen von der TH OWL und vier weiteren Hochschulen) finanzielle Unterstützung erhalten.

Der Nachteilsausgleich für Studierende in besonderen Situationen – Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, Studentinnen im Mutterschutz und Studie-

rende mit Familienpflichten – wird in der Prüfungsordnung geregelt. Für alle drei studentischen Zielgruppen werden Formulare und Infoblätter zur Verfügung gestellt. Durch Einzelfallentscheidungen des Prüfungsausschusses können solche besonderen Lebenssituationen im Studium berücksichtigt werden, z. B. durch Festlegung einer alternativen Prüfungsform oder Verschiebung von Prüfungsterminen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus Sicht der Gutachter:innen unterstützt die Hochschule in ausgeprägter Form Studierende in besonderen Lebenslagen und hat diese Maßnahmen sinnvoll auf die Fachbereiche und bis in die einzelnen Studiengänge heruntergebrochen. Positiv sehen sie hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit dabei, dass die Hochschule Gleichstellungsbeauftragte auf verschiedenen Ebenen etabliert hat. Die Nachteilsregelungen in der allgemeinen Prüfungsordnung erscheinen ihnen angemessen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 STUDAKVO)

Nicht relevant

Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 STUDAKVO)

Zu der Kooperation mit Partnerunternehmen in der dualen Studiengangsvariante vgl. die Ausführungen zu den Studienzielen, zum Curriculum und zum besonderen Profilanspruch, oben (§ 12 STUDAKVO).

Hochschulische Kooperationen (§ 20 STUDAKVO)

Nicht relevant

Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 STUDAKVO)

Nicht relevant

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Unter Berücksichtigung der Vor-Ort-Begehung und der Stellungnahme der Hochschule geben die Gutachter folgende Beschlussempfehlung an den Akkreditierungsrat:

Die Gutachter empfehlen eine Akkreditierung ohne Auflagen.

Empfehlungen

- E 1. (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 STUDAKVO) Die Darstellung der Lernziele in den einzelnen Modulen sollte in den Modulbeschreibungen einer einheitlichen Struktur folgen.

Für den Bachelor Maschinenbau

- E 2. (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 STUDAKVO) Es wird empfohlen, die neue Abfolge der Module Messtechnik und ET nach ersten Erfahrungen zu evaluieren.

Nach der Gutachterbewertung im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung und der Stellungnahme der Hochschule/Universität haben der zuständige Fachausschuss/die zuständigen Fachausschüsse und die Akkreditierungskommission das Verfahren behandelt:

Fachausschuss 01 - Maschinenbau

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren und folgt den Gutachterbewertungen ohne Änderungen.

Akkreditierungskommission

Die Akkreditierungskommission diskutiert das Verfahren am 24.09.2024 und schließt sich den Bewertungen der Gutachter:innen und des Fachausschusses ohne Änderungen an.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag)

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen (Studienakkreditierungsverordnung – StudakVO) vom 25. Januar 2018

3.3 Gutachtergremium

- a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer
Prof. Dr. Henning Ahlers, Hochschule Hannover
Prof. Dr. Stephan Klein, Hochschule Lübeck
- b) Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis
Dr. Winfried Riemann, selbst. Unternehmensberater
- c) Studierende / Studierender
Robin Ballweg, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Studiengang 01

I) Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

Maschinenbau (B) (ehem. Maschinentechnik) Regelstudienzeit: 6 Semester; Studienbeginn: WiSe Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Verlaufsbetrachtung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (Stand: 07.01.2024)

Semester-bezogene Kohorten	Kohorte befindet sich zum Zeitpunkt der Auswertung im laufenden...	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X ^a		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
		insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
WiSe 2023/2024	1. FS	33	3	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2022/2023	3. FS	28	0	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2021/2022	5. FS	41	2	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2020/2021	7. FS	50	4	4	0	8.0%	6	0	12.0%	6	0	12.0%
WiSe 2019/2020	9. FS	58	5	3	1	5.2%	11	1	19.0%	17	1	29.3%
WiSe 2018/2019	11. FS	68	2	0	0	0.0%	7	1	10.3%	12	1	17.6%
WiSe 2017/2018	13. FS	66	3	2	0	3.0%	7	0	10.6%	12	2	18.2%
Insgesamt^b		344	19	9	1	2.6%	31	2	9.0%	47	4	13.7%

Hinweise der TH OWL:

a 1. Fachsemester, Fallzahl, Haupthörer:innen, ohne Beurlaubte und Exmatrikulierte, ohne Gaststudierende aus dem Ausland, Stichtag Amtl. Statistik

b Hier muss berücksichtigt werden, dass gem. der Tabellenvorgaben sämtliche Kohorten aggregiert werden, auch wenn diese entsprechend ihres Fachsemesters noch nicht alle Abschlusskategorien erreicht haben. Dies muss auch bei den verschiedenen Abschlussquoten der einzelnen Kohorten berücksichtigt werden (graue Schrift = Abschlusskategorie noch nicht vollständig abgeschlossen).

2) Erfassung "Notenverteilung"

Maschinenbau (B) (ehem. Maschinentechnik)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss- semester	Sehr gut ($\leq 1,5$)	Gut ($> 1,5 \leq 2,5$)	Befriedigend ($> 2,5 \leq 3,5$)	Ausreichend ($> 3,5 \leq 4$)	Mangelhaft (> 4)	Insgesamt
WiSe 2023/24*	1	2	3	0	1	7
SoSe 2023	1	10	4	0	2	17
WiSe 2022/2023	3	8	11	0	0	22
SoSe 2022	0	11	7	0	3	21
WiSe 2021/2022	0	8	10	0	0	18
SoSe 2021	0	7	11	0	0	18
WiSe 2020/2021	0	9	5	0	0	14
SoSe 2020	0	2	8	0	0	10
WiSe 2019/2020	3	16	14	0	1	34
SoSe 2019	0	13	14	0	2	29
WiSe 2018/2019	1	16	13	0	1	31
SoSe 2018	0	7	8	0	1	16
WiSe 2017/2018	0	16	10	0	0	26
Insgesamt	9	125	118	0	11	263

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

3) Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Maschinenbau (B) (ehem. Maschinentechnik)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss-semester	Studiendauer inRSZ oder schneller	Studiendauer inRSZ + 1 Semester	Studiendauer inRSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Insgesamt
WiSe 2023/2024*	0	3	0	3	6
SoSe 2023	4	1	6	4	15
WiSe 2022/2023	0	8	1	13	22
SoSe 2022	5	0	5	8	18
WiSe 2021/2022	0	7	0	11	18
SoSe 2021	2	0	5	11	18
WiSe 2020/2021	0	6	0	8	14
SoSe 2020	2	0	3	5	10
WiSe 2019/2020	2	18	1	12	33
SoSe 2019	4	1	9	13	27
WiSe 2018/2019	1	15	1	13	30
SoSe 2018	2	0	6	7	15
WiSe 2017/2018	0	17	0	9	26
Insgesamt	22	76	37	117	252

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

Studiengang 02 Bachelor Mechatronik

1 Mechatronik (B)

Regelstudienzeit: 6 Semester; Studienbeginn: WiSe

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Verlaufsbetrachtung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (Stand: 07.01.2024)

Semester- bezogene Kohorten	Kohorte befindet sich zum Zeit- punkt der Aus- wertung im laufenden...	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X ^a		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in \leq RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
		insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
WiSe 2023/2024	1. FS	19	2	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2022/2023	3. FS	14	1	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2021/2022	5. FS	23	2	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2020/2021	7. FS	21	3	4	0	19.0%	5	0	23.8%	5	0	23.8%
WiSe 2019/2020	9. FS	15	0	0	0	0.0%	2	0	13.3%	2	0	13.3%
WiSe 2018/2019	11. FS	25	1	3	1	12.0%	8	1	32.0%	10	1	40.0%
WiSe 2017/2018	13. FS	23	0	1	0	4.3%	8	0	34.8%	9	0	39.1%
Insgesamt^b		140	9	8	1	5.7%	23	1	16.4%	26	1	18.6%

Hinweise der TH OWL:

a 1. Fachsemester, Fallzahl, Haupthörer:innen, ohne Beurlaubte und Exmatrikulierte, ohne Gaststudierende aus dem Ausland, Stichtag Amtl. Statistik

b Hier muss berücksichtigt werden, dass gem. der Tabellenvorgaben sämtliche Kohorten aggregiert werden, auch wenn diese entsprechend ihres Fachsemesters noch nicht alle Abschlusskategorien erreicht haben. Dies muss auch bei den verschiedenen Abschlussquoten der einzelnen Kohorten berücksichtigt werden (graue Schrift = Abschlusskategorie noch nicht vollständig abgeschlossen).

Mechatronik (B)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss- semester	Sehr gut ($\leq 1,5$)	Gut ($> 1,5 \leq 2,5$)	Befriedigend ($> 2,5 \leq 3,5$)	Ausreichend ($> 3,5 \leq 4$)	Mangelhaft (> 4)	Insgesamt
WiSe 2023/24*	0	1	1	0	1	3

SoSe 2023	0	4	1	0	0	5
WiSe 2022/2023	1	2	1	0	1	5
SoSe 2022	0	2	0	0	0	2
WiSe 2021/2022	3	4	1	0	0	8
SoSe 2021	1	4	2	0	2	9
WiSe 2020/2021	0	7	1	0	0	8
SoSe 2020	0	3	1	0	0	4
WiSe 2019/2020	2	7	2	0	0	11
SoSe 2019	0	2	2	0	0	4
WiSe 2018/2019	1	2	5	0	3	11
SoSe 2018	2	4	2	0	0	8
WiSe 2017/2018	0	4	1	0	1	6
Insgesamt	10	46	20	0	8	84

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

Mechatronik (B)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss-semester	Studiendauer inRSZ oder schneller	Studiendauer inRSZ + 1 Semester	Studiendauer inRSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Insgesamt
WiSe 2023/2024*	0	1	0	1	2
SoSe 2023	4	0	0	1	5
WiSe 2022/2023	0	2	0	2	4
SoSe 2022	0	0	2	0	2
WiSe 2021/2022	0	5	0	3	8
SoSe 2021	3	0	1	3	7
WiSe 2020/2021	0	7	0	1	8

SoSe 2020	1	0	2	1	4
WiSe 2019/2020	0	11	0	0	11
SoSe 2019	2	0	1	1	4
WiSe 2018/2019	0	4	0	4	8
SoSe 2018	5	0	2	1	8
WiSe 2017/2018	1	4	0	0	5
Insgesamt	16	34	8	18	76

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

Studiengang 03 Bachelor Virtuelle Produktentwicklung

Virtuelle Produktentwick-

lung (B) Regelstudienzeit: 6

Semester; Studienbeginn:

WiSe

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Verlaufsbetrachtung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (Stand: 07.01.2024)

Semester- bezogene Kohorten	Kohorte befindet sich zum Zeit- punkt der Aus- wertung im laufenden...	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X ^a		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
		insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
WiSe 2023/2024	1. FS	9	2	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2022/2023	3. FS	8	2	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2021/2022	5. FS	8	1	1	0	12.5%	1	0	12.5%	1	0	12.5%
WiSe 2020/2021	7. FS	7	0	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
Insgesamt^b		32	5	1	0	3.1%	1	0	3.1%	1	0	3.1%

Hinweise der TH OWL:

a 1. Fachsemester, Fallzahl, Haupthörer:innen, ohne Beurlaubte und Exmatrikulierte, ohne Gaststudierende aus dem Ausland, Stichtag Amtl. Statistik

b Hier muss berücksichtigt werden, dass gem. der Tabellenvorgaben sämtliche Kohorten aggregiert werden, auch wenn diese entsprechend ihres Fachsemesters noch nicht alle Abschlusskategorien erreicht haben. Dies muss auch bei den verschiedenen Abschlussquoten der einzelnen Kohorten berücksichtigt werden (graue Schrift = Abschlusskategorie noch nicht vollständig abgeschlossen).

Virtuelle Produktentwicklung (B)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss-semester	Sehr gut ($\leq 1,5$)	Gut ($> 1,5 \leq 2,5$)	Befriedigend ($> 2,5 \leq 3,5$)	Ausreichend ($> 3,5 \leq 4$)	Mangelhaft (> 4)	Insgesamt
WiSe 2023/24*	0	0	1	0	0	1
SoSe 2023	0	0	0	0	1	1
WiSe 2022/2023	0	0	0	0	1	1
SoSe 2022	0	0	0	0	1	1
WiSe 2021/2022	0	0	0	0	0	0
SoSe 2021	0	0	0	0	0	0
WiSe 2020/2021	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	1	0	3	4

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

Virtuelle Produktentwicklung (B)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss-semester	Studiendauer inRSZ oder schneller	Studiendauer inRSZ + 1 Semester	Studiendauer inRSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Insgesamt
WiSe 2023/2024*	1	0	0	0	1
SoSe 2023	0	0	0	0	0

WiSe 2022/2023	0	0	0	0	0
SoSe 2022	0	0	0	0	0
WiSe 2021/2022	0	0	0	0	0
SoSe 2021	0	0	0	0	0
WiSe 2020/2021	0	0	0	0	0
Insgesamt	1	0	0	0	1

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

Studiengang 04 Master Maschinenbau

1 Maschinenbau (M)

Regelstudienzeit: 4 Semester; Studienbeginn: SoSe und WiSe

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Verlaufsbetrachtung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (Stand: 07.01.2024)

Semester- bezogene Kohorten	Kohorte befindet sich zum Zeit- punkt der Aus- wertung im laufenden...	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X ^a		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
		insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschluss- quote in %
WiSe 2023/2024	1. FS	14	1	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
SoSe 2023	2. FS	7	0	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2022/2023	3. FS	13	1	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
SoSe 2022	4. FS	8	1	0	0	0.0%	0	0	0.0%	0	0	0.0%
WiSe 2021/2022	5. FS	19	2	0	0	0.0%	1	0	5.3%	1	0	5.3%
SoSe 2021	6. FS	9	1	0	0	0.0%	2	0	22.2%	2	0	22.2%
WiSe 2020/2021	7. FS	25	2	0	0	0.0%	8	0	32.0%	12	1	48.0%
Insgesamt^b		95	8	0	0	0.0%	11	0	11.6%	15	1	15.8%

Hinweise der TH OWL:

a 1. Fachsemester, Fallzahl, Haupthörer:innen, ohne Beurlaubte und Exmatrikulierte, ohne Gaststudierende aus dem Ausland, Stichtag Amtl. Statistik

b Hier muss berücksichtigt werden, dass gem. der Tabellenvorgaben sämtliche Kohorten aggregiert werden, auch wenn diese entsprechend ihres Fachsemesters noch nicht alle Abschlusskategorien erreicht haben. Dies muss auch bei den verschiedenen Abschlussquoten der einzelnen Kohorten berücksichtigt werden (graue Schrift = Abschlusskategorie noch nicht vollständig abgeschlossen).

Maschinenbau (M)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss-semester	Sehr gut ($\leq 1,5$)	Gut ($1,5 < 2,5$)	Befriedigend ($2,5 < 3,5$)	Ausreichend ($3,5 < 4$)	Mangelhaft (> 4)	Insgesamt
WiSe 2023/24*	1	1	0	0	0	2
SoSe 2023	2	10	0	0	0	12
WiSe 2022/2023	3	8	0	0	0	11
SoSe 2022	4	10	0	0	0	14
WiSe 2021/2022	8	8	0	0	0	16
SoSe 2021	4	7	1	0	0	12
WiSe 2020/2021	5	3	0	0	0	8
Insgesamt	27	47	1	0	0	75

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

Maschinenbau (M)

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung

Auswertung bis zum aktuellen (vorläufigen) Stand des WiSe 2023/24 (07.01.2024)

Abschluss-semester	Studiendauer inRSZ oder schneller	Studiendauer inRSZ + 1 Semester	Studiendauer inRSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Insgesamt
WiSe 2023/2024*	0	1	0	1	2
SoSe 2023	0	3	4	5	12
WiSe 2022/2023	0	7	0	4	11
SoSe 2022	0	0	7	7	14
WiSe 2021/2022	1	6	2	7	16
SoSe 2021	0	4	3	5	12

WiSe 2020/2021	0	6	0	2	8
Insgesamt	1	27	16	31	75

*vorläufige Daten zum Stand 07.01.2024; das Semester ist noch nicht abgeschlossen

1.1 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	Datum
Eingang der Selbstdokumentation:	Datum
Zeitpunkt der Begehung:	Datum
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	

Hinweis: Wenn die nachfolgend abgefragten Angaben zu den vorangegangenen Akkreditierungsfristen und Agenturen für alle Studiengänge gleichermaßen gelten sollten, müssen die Daten nicht gesondert eingetragen werden. In einem solchen Fall genügt es, die Daten einmal einzutragen und den Datenbezug in der Überschrift des Formularblocks entsprechend kenntlich zu machen.

Studiengang 01

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Ggf. Fristverlängerung	Von Datum bis Datum

Studiengang 02

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Ggf. Fristverlängerung	Von Datum bis Datum

Studiengang n

Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n): Begutachtung durch Agentur:	Von Datum bis Datum
Ggf. Fristverlängerung	Von Datum bis Datum

2 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
STUDAKVO	Musterrechtsverordnung
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag